

Bild ergeben kann, als man sich nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen macht. Für rohes Leinöl prompter Lieferung notierten die Fabrikanten gegen Schluß der Woche etwa 85,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Leinölfirnis ist auch gegen die Vorwoche nicht viel verändert. Verbraucher kaufen nur dringendsten Bedarf, so daß größere Kontrakte nur vereinzelt vorkommen. Für prompte Ware beläuft sich die Forderung der Fabrikanten momentan auf 87—88 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik. Im übrigen gilt von Leinölfirnis das gleiche als wie von rohem Leinöl.

Rübel hat sich behauptet. In dieser Ölsorte machen die Fabrikanten momentan wohl das beste Geschäft, so daß sie ihre Preise weiter erhöht haben. Für prompte Ware ist die Forderung der Fabrikanten ungefähr 66,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Die Preise des Rohmaterials sind im Laufe der Woche auch unerheblich erhöht worden, so daß mit weiteren Preisseigerungen für Rüböl ziemlich sicher gerechnet werden muß.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte unregelmäßig. Im allgemeinen ist man unter Verkäufern geneigt zu Konzessionen. Prompt lieferbare Ware kostet etwa 77 M per 100 kg mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl war gegen Schluß der Woche flau und niedriger. Die Hauptkonsumenten bleiben dem Geschäft fern. Es ist möglich, daß die Verkäufer sich zu billigeren Forderungen verstehen werden.

Harz ist ruhig, aber stetig. Amerikanisches prompter Lieferung notierte 26—33,75 M Hamburg loco, bekannte Bedingungen.

Wachs fest und ziemlich gefragt.

Talg sehr ruhig und stellenweise niedriger. Aber auch billigere Preise vermögen auf Käufer keine Anziehungskraft auszuüben. —m. [K. 627.]

## Tagesrundschau.

**London.** Auf der Internationalen Kaufschauausstellung hat die deutsche Industrie einen großen Erfolg davongetragen; den Ver. Gummiwarenfabriken Harburg-Wien ist der einzige große Preis, der von Sir Henry A. Blake gestiftete große silberne Pokal, The President's Trophy, einstimmig zuerkannt worden.  
*dn.*

**Leipzig.** Arthur Meiner, Inhaber der Verlagsbuchhandlung von Joh. Ambrosius Barth, erwarb die unter der Firma Leopold Voß in Hamburg und Leipzig bestehende Verlagsbuchhandlung. Der Hauptsitz der Firma wird nach Leipzig verlegt, während in Hamburg, Hohe Bleichen 34, eine Zweigniederlassung errichtet wurde. *dn.*

**Leipzig.** Recht des Vorbennutzers versagt, wenn die Benutzung der Erfindung vor Erteilung des Patents wieder aufgegeben war — § 5 Abs. 1 Pat.-Ges. — Dem Kläger wurde 1908 ein Patent auf ein Verfahren zur Herstellung von Celluloidschalen für Taschenmesser erteilt. Beklagte hatte von 1896—1900 dasselbe Verfahren bereits benutzt,

dann aber wegen geringer Haltbarkeit des Erzeugnisses wieder davon Abstand genommen und seit 1902 ein anderes Verfahren aufgenommen. Nachdem dem Kläger sein Patent erteilt war, und der Mangel an Haltbarkeit durch Einsetzung eines Blechkastens (den Beklagte sich als Muster schützen ließ) beseitigt war, hat Beklagte das frühere, dem Patent entsprechende Verfahren wieder aufgenommen. Kläger klagt auf Feststellung, daß ihr das Recht der Vorbennutzung nicht zustehe, da sie zur Zeit der Anmeldung des Patents sich nicht im Erfindungsbereich befunden habe. Vorinstanz verurteilt. RG. weist die Revision zurück: Die Aufassung des Klägers entspreche der herrschenden Meinung und auch der bisheriger Rechtsprechung des Reichsgerichts. Denn diesses habe stets betont, daß der vorhandene Erfindungsbesitz des Vorbennutzers geschützt werde. Auch in dem Bericht der Reichstagskommission zum § 5 Pat.-Ges. trete klar der Gesichtspunkt des Schutzes eines bestehenden gewerblichen Besitzstandes hervor sowie der Gedanke, daß die Aufwendung von Kraft, Zeit und Kapital für die bestehenden Anlagen zu schützen sei. Dieser Gedanke treffe nicht zu, wenn die Erfindung zwar längere Zeit vor der Anmeldung in Benutzung genommen, dann aber aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen wieder fallen gelassen war.“ (Urt. d. Reichsgerichts I. 558/1909 v. 25./2.) (Auszug in der Fassung der Deutschen Juristenzeitung, XVI. Jahrg. 1911, Nr. 11, S. 762.) [K. 612.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

In Freiberg ist unter der Bezeichnung „Hüttenmännisches Institut der Kgl. Bergakademie Freiberg, Abt. für Radiumforschung“ (Vorstand Prof. Schiffner) eine Stelle für Radiumforschung errichtet worden.

Das frühere Pomologische Institut von Proskau ist zu einer Kgl. Anstalt für Obst- und Gartenbau ausgebaut worden.

Eine Plakette zur Erinnerung an Berthelot wurde den Senatoren und Deputierten Frankreichs vor kurzem überreicht. Die Vorderseite zeigt das Reliefbildnis des Gelehrten mit der Inschrift Marcellin Berthelot.

Die Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle hat als Mitglieder aufgenommen: Dr. E. Schäffer, Prof. der Physiologie an der Universität Edinburgh, und Dr. H. H. Meyer, Prof. der Pharmakologie an der Universität Wien.

Geh. Hofrat Dr. O. Kellner, Leipzig-Mökern, ist von der Universität Breslau zum Dr. med. ehrenhalber ernannt worden.

Bergrat E. Maledek, Bergdirektor der Witkowitzer Steinkohlengruben in Dombrau, ist von der Montanistischen Hochschule zu Příbram zum Ehrendoktor der montanistischen Wissenschaften ernannt worden.

Prof. Dr. H. Thomas, Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität Berlin, wurde von der Niederländischen Matschappij ter Bevorderung der Pharinazie zum Ehrenmitglied ernannt.